

## **Gliederung**

Wahl der steuerlichen Belastungshöhe als verfassungsrechtliches Problem	1
Steuerliche Wahlrechte	6
A. Begriff	6
I.    Ausübungsberechtigter	7
II.   Zeitpunkt der Einflußnahme	7
1. Beeinflussungsmöglichkeiten des Steuerpflichtigen	7
2. Sachverhaltsgestaltungen	8
3. Abgrenzungsprobleme	10
a) Bestimmung des Wirtschaftsjahres	10
b) Antragsrechte	11
c) Ansatz oder Bewertung in der Bilanz	14
III.  Formelle Wahlmöglichkeiten	15
IV.  Rechtsquellen	16
1. Steuerrecht	16
2. Rang der Rechtsquelle	18
V.    Grundstruktur des steuerlichen Wahlrechts	19
 B. Typologie	 20
I.    Zielorientierte Einteilung	21
II.   Ordnungskriterien	22
1. Steuerbemessungsgrundlage	22
a) Zuordnung zu Einkunftsarten	22
b) Ermittlungsmethode	23
c) Bilanzierungswahlrechte	24
d) Bewertungswahlrechte	26
e) Pauschalierung	28
f) Unmittelbare Verminderung	29
2. Zurechnung zu Steuersubjekten	29
3. Steuerliche Zeitpunkte	31
4. Steuersatz und Steuerbetrag	32
5. Steuererhebung	34

C. Auswirkungen der Einflußnahme	36
I. Steuerbelastungsfolgen	36
1. Einperiodige Auswirkungen auf den Steuerbetrag	36
2. Ausschließliche Auswirkung auf den Steuerzahlungs- zeitpunkt	38
3. Mehrperiodige Auswirkungen	39
4. Ergebnis	41
II. Berechenbarkeit der Alternativen	41
III. Nichtsteuerliche finanzielle Auswirkungen	42
IV. Wirtschaftliche Gestaltungswirkungen	44
 Verfassungsrechtlicher Teil	 46
A. Ausgangspunkt	46
B. Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Besteuerung	47
I. Grundsätzliches zu Inhalt und Begriff des Gesetzesvor- behalts	47
II. Anwendungsbereich	50
III. Gesetzesbestimmtheit	53
1. Merkmale des Gebots der Gesetzesbestimmtheit	53
2. Unbestimmtheit durch Einfluß des Steuerpflichtigen auf den gesetzlichen Tatbestand	54
3. Berechenbarkeit der Vorteilhaftigkeit	55
a) Einperiodige Auswirkungen der Entscheidung	55
b) Beachtlichkeit nichtsteuerlicher Auswirkungen	56
c) Erschwerte Berechenbarkeit	57
d) Umfangreiche Mitwirkung zur Vorbereitung der Entscheidung	58
e) Mehrperiodige Auswirkungen der Entscheidung	59
aa) Ungewisse zukünftige Faktoren	59
bb) Berechnungsmethoden	60
cc) Risiko der Entscheidung	61
dd) Korrektur der Wahl	62

f) Konsequenzen mangelnder Kalkulierbarkeit der Auswirkungen	62
g) Ergebnis	64
IV. Anordnung durch Gesetz	65
1. Erfordernis eines formellen Gesetzes	65
2. Wahlrechte in Rechtsverordnungen	70
3. Wahlrechte in Verwaltungsvorschriften und durch die Rechtsprechung	72
a) Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Rechtsanwendung und Rechtsetzung	72
b) Erfordernis eines strikten Gesetzesvorbehalts	73
c) Rechtsfortbildung durch Verwaltungsvorschriften und die Rechtsprechung	74
d) Steuerliche Wahlrechte als Mittel der Rechtsfortbildung	77
aa) Verhältnismäßigkeit im Rahmen der Rechtsfortbildung	78
bb) Beispiele erforderlicher Wahlrechte	78
e) Ergebnis	82
 C. Prinzip der Gleichmäßigkeit der Besteuerung	 83
I. Grundlage und Inhalt des Prinzips	83
II. Konkretisierung der Ungleichbehandlung	86
III. Gestaltungsfreiheit des Steuergesetzgebers und Anforderungen an Differenzierungskriterien	88
 D. Schutz der Vermögenssphäre Dritter	 93
I. Gläubigerschutz	93
II. Mittelbare Drittbelastung durch steuerliche Wahlrechte	94

I.	Grundsatz der Praktikabilität der Besteuerung	96
1.	Erfordernis der Praktikabilität	97
a)	Durchführbarkeit der Besteuerung für die Finanzverwaltung	97
b)	Effektiver Rechtsschutz	99
c)	Effizienz der Steuererhebung	100
d)	Erleichterungen für den Steuerpflichtigen	100
2.	Generalisierung steuerlicher Sachverhalte	101
a)	Exemplarische Typisierungsmethoden	101
aa)	Fiktionen	101
bb)	Durchschnittssätze	102
cc)	Pauschalierungen	102
b)	Notwendigkeit der Schematisierung im Steuerrecht	103
3.	Kollisionen des Grundsatzes mit anderen Verfassungsprinzipien des Steuerrechts	105
a)	Gestaltungsfreiheit des Normgebers zum Kollisionsausgleich	106
b)	Grenzen der Gestaltungsfreiheit	107
c)	Verhältnismäßigkeit des Ausgleichs	107
4.	Steuerliche Wahlrechte als Ausgleich des Widerstreits der verfassungsrechtlichen Prinzipien	108
a)	Vorteil der Lösung	108
b)	Anwendungsfälle	110
aa)	Pauschalierungen	110
bb)	Ermittlung der Bemessungsgrundlage	112
cc)	Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte	112
dd)	Zurechnung zu Steuersubjekten	117
ee)	Steuerliche Zeitpunkte	117
ff)	Steuererhebung	119

5. Typisierende Verwaltungsvorschriften und steuerliche Wahlrechte	119
a) Problematik der Typisierung durch die Verwaltung	120
aa) Einheitlicher Gesetzesvollzug	121
bb) Vermeidung eines Vollzugsnotstands	122
cc) Lösungsansatz zur Legitimation der Typisierung durch Einräumung von Wahlrechten	125
b) Zulässigkeit der steuerlichen Wahlrechte in Verwaltungsvorschriften	126
c) Anwendungsfälle	126
aa) Zuordnung zu Einkunftsarten	126
bb) Pauschalierungen	127
cc) Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte	130
dd) Zurechnung zu Steuersubjekten	132
II. Freiheitsrechte im Rahmen der Besteuerung	134
1. Allgemeines Freiheitsrecht	134
2. Wirtschaftliche Entscheidungsfreiheiten	136
3. Wahrung der Privatsphäre	139
III. Sicherung einer besonderen Zwecksetzung	145
1. Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	146
2. Schutz von Ehe und Familie	149
3. Steuernormen mit Lenkungszweck	152

## Anhang

Überblick über die Wahlrechte des Einkommensteuerrechts	155
Einleitende Bemerkungen	155
Wahlrechte im Einkommensteuergesetz	158
Wahlrechte in der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung	171
Wahlrechte in Verwaltungsvorschriften	173

<b>Literaturverzeichnis</b>	183
-----------------------------	-----

Den verwendeten **Abkürzungen** liegt zugrunde das Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache von Hildebert Kirchner und Fritz Kastner, 3. Auflage Berlin 1983